

Aus dem Staate

Die Verwüstungen des Tornado bei Elmwood

Brächtige Farmhäuser und Stallungen deutscher Farmer zerstört; wunderbares Entkommen einer Frau mit 4 Wochen altem Kind.

Elmwood, 8. April 1919.—Omaha Tägliche Tribune: Der Tornado vom letzten Sonntag Abend scheint seinen Anfang in Elm County geholt zu haben. In Unadilla soll er viel Schaden angerichtet haben, aber Einzelheiten sind mir noch nicht bekannt.

Nachdem er das Städtchen Unadilla verlassen, scheint er sich gehoben zu haben bis zur Farm von David King, 3 1/2 Meilen südwest von Elmwood in Oak County, wo er den Stall und andere Nebengebäude zusammenstieß, das Haus aber unversehrt ließ. Herr King stand zur Zeit in seinem Stall zwischen zwei Pferden; beide Pferde wurden getötet, er aber blieb glücklicherweise unversehrt und wurde von Nachbarn von seiner mißlichen Lage befreit. Herr King hatte zur Zeit 8 Pferde im Stall, alle angebunden, und nach dem Sturm hatte nicht ein einziges Pferd einen Hafer in; auch waren dieselben nicht mehr an den Ständen angebunden. Sollte vielleicht Herr King dieselben selbst losgebunden und in der Aufregung es vergessen haben? Herr King verlor in diesem Sturm 2 Pferde, 2 Kühe und 11 Schweine. Von Herrn Kings Farm ging der Tornado in nordwestlicher Richtung und zerstörte den Stall und andere Gebäude auf der John Beber Farm, ließ aber das schöne Haus unversehrt. Er nahm aber einen weißen schmalen Hofen mit und ließ ihn unversehrt etwa 1/2 Meile weiter in nordwestlicher Richtung auf der Farm von Herrn Ling nieder. Herr Geo. J. Leng's Anwesen lag auf einem Hügel; hier aber wütete der Tornado mit furchtbarer Gewalt. Hier wurde alles buchstäblich zusammen und zu Brennholz gerissen; die Wände wurden aus der Erde gerissen, andere in der Mitte entzweit und abgebrochen. Haus und Stall wurden dem Erdboden gleich gemacht. Das größte Stück vom Haus, das der Schreiber dieses sah, war ein Stück von der Seite des Hauses, etwa vier Fuß im Durchmesser, in einem Baume hängend, und da dieses nordöstlich von ihm lag, hing es, hängt, ist es wahrscheinlich schon zu Anfang aus dem Hauptstück des Tornadoes geschleudert worden. Frau Dens war zur Zeit allein zu Hause mit ihrem vier Wochen alten Kind; mit dem wollte sie nicht in den Keller gehen und so suchte sie mit ihrem Kinde Schutz im Bett. Als das Kind fortgerissen und zertrümmert wurde, wurde Frau Ling und ihr Kind ausgenommen, aber glücklicherweise in Baumstämme abgesetzt auf einem Saufen fest und mit Schutz vom Tornado geschützt. Das Kind wurde durch den Sturm mitgenommen, aber ohne Schaden. Ein kleiner Junge wurde durch den Sturm mitgenommen, aber ohne Schaden. Ein kleiner Junge wurde durch den Sturm mitgenommen, aber ohne Schaden.

Henry Clapp Farm und westlich von Haus von Jos. Stout und auf Perry Cooks Farm, wo er das Hühnerhaus aufbaute und seitwärts seinen Wagen setzte, und eine halbe Meile weiter nordöst auf der alten Ven. Lind Farm einen Heuschäfer aneinander ritz und dann ebenfalls sich in die oberen Luftschichten hob und verschwand. P. W. Kidel.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, 10. April.—County-Superintendent J. S. Decon hält heute im Courtthouse Examen im 8. Grad der Schüler der Landeskulen ab.

Ein. Chris. Granes, welcher hier bei seinen Großeltern einen mehrwöchentlichen Urlaub zugebracht hat, um sich im Hospital einer Stur zu unterziehen, ist nach Heilung seiner Krankheit am Mittwoch wieder nach dem Great Lakes Naval Training Camp zurückgekehrt.

J. J. Howell, Sales Manager für S. W. Mills Co., welcher vor dem während 4 Jahre für belagte Firma auf Reisen ging, hat einen Block Anteilsscheine in diese Firma erworben und damit die Auszeichnung, der einzige Teilhaber zu sein außerhalb der Familie Mills. Gleichzeitig wurden auch S. W. und J. L. Mills Aktionäre in diesem wachsenden Geschäft. Das Kapital dieser Firma wurde kürzlich um \$100,000 erhöht und die Geschäftsausführung lassen 1 1/2 Millionen ermarken. Die Firma hat 6 Bente auf Reisen.

Ernst Ewert, Sohn von Frau Carl Ewert, Er kam am Dienstag von Camp Dodge, Ia., zurück, wo er einen ehrenvollen Abschied vom Militärdienst erhalten hat. Er war erst ein Mitglied der 89. Division, wurde aber zu den Regularien transferiert und diente als Sergeant in Frankreich. Er hat dort mehrere Schlachten mitgemacht und war einer der 24 Mann welche aus einem Gefecht zurückkamen. Er erhielt einen Schuß im Handgelenk und war längere Zeit im Hospital. Er kam vor zehn Tagen nach der Heimat zurück.

Aus Council Bluffs.

Herr Lougee wieder zurück. Herr E. S. Lougee, der längere Zeit in Oien weilte, um die Geschäfte des roten Kreuz zu leiten, ist wieder zurückgekehrt und wurde ihm ein feierlicher Empfang in der Handelskammer zuteil, wobei er eine Rede über seine Tätigkeit im Interesse des roten Kreuz hielt.

Mrs. Eve erhält \$8,367.64. Richter Arthur sprach der Mrs. Eve, welche den Carl M. Hart auf \$9,000 verkauft hatte, die Summe von \$8,367.64 zu nebst fälligen Zinsen. Die Klägerin hatte auf ein Darlehen nebst Eigentum gefaßt, das aus einem Automobil bestand.

Williams nicht Bürgerhaft. John Williams, der unter der Auflage in Haft für einen Angriff auf Mrs. Arthur Wils gemacht zu haben, um Notung zu verdienen, erhielt die nötige Bürgerhaft von seinem Anwalt R. F. Tinsley geliefert. Williams sieht seinem Prozeß in der nächsten Gerichtsitzung entgegen.

Sammlung abgelegter Kleider. Das rote Kreuz hat die Bürger ermahnt, abgelegte Kleider sofort einzuliefern und in der Waffenhalle abzuliefern, damit das verlangte Quantum voll erreicht wird. Das rote Kreuz hat sich verpflichtet, eine gewisse Anzahl solcher Kleider an die Armen in Frankreich und Belgien zu liefern. Alle Schulkinder tragen dazu bei, daß die Sammlung zu einem Erfolg werde.

Tabakpreise steigen. C. J. Orendale, ein Vertreter des größten Tabakgeschäftes, gibt den Rauchern die tröstliche Versicherung, daß unter den jetzigen Verhältnissen der Tabak noch weiter im Preise steigen wird. Die Ursache dieser Preissteigerung liegt in der Tatsache, daß durch geschickte Einschränkung der Tabakbau in etlichen der Südstaaten auf ein Minimum herabgedrückt werde und die Einfuhr zurückgehend sei, einschließlich der Steuererhöhung.

Frühjahrsreinigung. Mayor Jarmuchek hat die jährliche Proklamation erlassen, worin die Bürger aufgefordert werden, ihre Gärten und Hofräume von allen Abfall und Unrat zu reinigen. Die Abfälle der Wintermonate und die vielen Viehküsten bilden wohl die Hauptmasse des Abfalls. Die Stadt wird dafür Sorge tragen, daß der zusammengekehrte Abfall auch weggeführt wird.

Ruhm vererbt. Fred Kuman, der vor Richter Arthur einen Prozeß zu bestehen hatte, unter der Auflage des Anwalts und schwerer vorläufiger Beschränkung, wurde von den Geschworenen nach einer längeren Be-

ratung des Verbrechens schuldig befunden. Kuman wurde von den Geschworenen angeklagt, den Fred Wade, bei Gelegenheit einer Familienunterhaltung, derart zu schimpfen verbanen zu haben, daß derselbe jetzt noch im Hospital liegt und kaum der Sprache mehr mächtig ist.

Oakland Building Co.

Eine Baugesellschaft wurde dieser Tage ins Leben gerufen mit der Absicht, eine Reihe größerer Bauten auszuführen. Die Beamten der Gesellschaft sind folgende Herren: Präsident, Chris. Jensen; Vice-Präsident, C. E. Andrews; Schatzmeister, J. J. Kinsworthy; Sekretär, R. W. Wallace. Die Gesellschaft beschloß, sofort ein sogenanntes „Apartment House“ zu errichten und zwar an der Oakland Avenue, mit einem Kostenaufwand von \$140,000. Bei dem großen Mangel an passenden Wohnungen in der Stadt, glaubt man dadurch einen längst gefühlten Bedürfnis abzugeben.

Fördern die Hochstraßenbill.

Eine starke Delegation von hiesigen Geschäftsleuten begab sich nach Des Moines im Interesse der Hochstraßen-Vorlage, die gegenwärtig der Gesetzgebung vorliegt. Die Bill hat fastweites Interesse erregt, da durch das Gesetz die Frage der Pflasterung der Hochstraßen im Staat gelöst werden soll.

John Schuly gestorben.

John Schuly starb am Sonntag nachmittag im Alter von 84 Jahren im Hause seiner Tochter, Frau J. Spink, 1540 10. Broadway. Er wird von einer Tochter, Frau Spink, und drei Söhnen überlebt. Der eine Sohn ist in Davenport, Ia., der zweite in Kalifornien und der dritte ist in Alaska. Die Ueberreste werden zur Beerdigung nach Davenport geschickt.

Wunden überfahren.

Herr und Frau S. W. Showalter wurden von einem Automobil am Sonntag nachmittag an der S. Straße und Broadway, das von einem Italiener namens Lou Zecchi überfahren und kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Der Italiener wurde verhaftet wegen allzu schnellen Fahrens.

Carter als Führer in Haft.

Sherman C. Carter, ein früherer Bewohner von Council Bluffs, wurde in Muskogee, Okla., von den Staatsanwälten D. D. Hod und W. E. Griffin in Haft genommen, um einer Prozeß wegen Dokumentenfälschung in Greenfield, Iowa, entgegen zu stehen. Er verweigerte mehrere Anträge auf seine Freilassung. Carter soll schon zweimal im Justizhaus gewesen sein wegen ähnlicher Schwindeltaten. Das erste Mal wurde er in Boone County verurteilt und das zweite Mal in Polk County.

Vater und Sohn sterben zugleich.

Peter Karabados ein Grieche, der mit seinem Sohn John am Lungenerkrankung im Edmundson Hospital lag, und der Krankheit erlag. Der Vater starb am Montag und der Sohn am Dienstag. Der Vater war 48 Jahre alt und der Sohn 17 Jahre alt. Die Mutter und 5 Kinder sind noch in der alten Heimat. Das Krebsgeschwür fand am Donnerstag statt, wobei ein griechischer Priester die Trauerfeier leitete. Die Beisetzung erfolgte auf dem Walnut Hill Friedhof.

Wahlbeamten erhielten Zettel.

Eine Anzahl der Wahlbeamten erhielten Zettel, so wurde von den Revisionsbeamten nach Prüfung der County-Rechnungsbücher festgestellt. Die Staats-Revisoren erklärten, daß nach dem Gesetz diese Beamten verpflichtet sind, den Mehrbetrag wieder an das County zurückzugeben. Der Fehler soll dadurch gemacht worden sein, daß Wahlrichter und Clerks Rechnungen in Waech und Vagen erlaubt wurden und die einzelnen Forderungen nicht einzeln erlaubt worden sind.

Gedächtnisreden.

Henry Coeberg von McClelland, 24 Jahre alt, und Mrs. Dora Gattke von Neola, ebenfalls 24 Jahre alt, erlangten einen Beiratschein, um sich in den Stand der Ehe zu begeben. Dem jungen Paare bringen wir den herzlichsten Glückwunsch auf ihrem neuen Lebensweg.

Konzert im Auditorium.

Die französische Militärkapelle gab am Sonntagabend ein gut besuchtes Konzert im hiesigen Auditorium. Das Programm bestand zum größten Teil aus Militärmusik französischer Komponisten. Das hübsche Programm hat den Reiz der Neuheit für die amerikanischen Zuhörer.

Der Unterschied zwischen einem Flugzeug und Automobil ist immer noch ziemlich groß. Der Flieger hat gewöhnlich nur einen Unfall, und das ist dann der letzte.

* Empor! *

Roman von M. Eiton.

(15. Fortsetzung.)

So vergingen Monate, die der Arzt widerrichtig ihm so wenig jugendlichen Geschäften widmete; sein Nebenbuhler an den ganzen Wirtschaft verkehrte sich nach um ein Wesentliches, nachdem er in den hinterlassenen Papieren, ein Schreiben seiner Tante gefunden. Das Dokument war Schmidt erst nach ihrem Tode zugegangen und es hieß wörtlich darin: „Ich habe dich zu meinem Nebenbuhler ernannt, es bleibt aber bei dem, was wir so manchen mal mündlich besprochen haben, und was du mir in die Hand hinein gegeben hast. Mein Vorhaben, daß ich in die Höhe gebracht habe, ist heute unter Bräutigam seine 40,000 Thaler wert. Die Hälfte davon ist dein, die andere Hälfte behältst du bei Heller und Pfennig an meinen Schwefelstein „Paul Sommer“ auf dem Hofe von Waldorf aus. Er kommt jetzt in die Jahre, wo er des Geldes bedarf, um sich empur zu arbeiten. Du hast mir versprochen, ihm die zwanzigtausend Thaler selbst zu bringen, und es ist ihm die Seele zu binden, daß er sich, sobald sein Onkel den Hof freiläßt, von Hofbauern von Waldorf macht; denn der Hof darf nicht unter fremde Hände kommen. Dieses beliebige Schreiben läßt du sogleich nach meinem Tode an Paul Sommer abgeben; ich habe ihm darin Alles umständlich geschrieben. Dein Vorhaben, die Waldorf und den Staat von meiner Hinterlassenschaft fern zu halten, ist mir einleuchtend, auch ist unser Schwefelstein noch nicht mündig, und wer weiß, was aus dem Gelde würde. Es ist besser, daß er es in die Hände triegt, da hast du ganz recht. Ich verleihe dich ganz auf dich und erwarde von dir, daß du mein Landgut selbst bewirtschaftest.“

Paul suchte noch einmal alle Papiere durch, der Brief für ihn fehlte. Zu diesem niederdrückenden Mißgehören kam nun auch noch der traurige Anfall, in dem sich seine Frau seit des Vaters Tode befand. Die bekümmerte Angst und das weiche Zittern verließen sie weder Tag noch Nacht. Paul rief mit ihr, sobald es sich thun ließ, in ein Sebad; ihr Zustand besserte sich nur wenig und er fand es gerathen, sie von dem elterlichen Hause mit seinen Erinnerungen des Schreckens fern zu halten. Er wählte einen guten Landwirthschaftler für sie, und er war nun selbst dazu verurtheilt, in gänzlichem Unthätigkeit mit ihr hier zu leben. Er durfte sich keinen Augenblick von ihr entfernen, und sobald er sie nur einen Moment verlassen wollte, flammerte sie sich ängstlich an ihn, und bedrte an allen Gliedern. Er brachte sie nicht aus dem Zimmer, sie schüttelte nur den Kopf auf sein zärtliches Zureden, an seinem Arme einen Spaziergang durch die schöne Flur zu machen, und behauptete, sie habe so große Angst. Er pflegte sie mit rührender Geduld, obgleich auch seine Zurecht und sein Muth gebrochen waren. Seine Pläne für die Zukunft waren dahin, seiner Frau nebst dem Hofe in Waldorf in gänzlichem Wohlstand anzusetzen, das aber hatte er bei sich beschlossen, sie nicht von sich zu lassen und sie zu warten und zu pflegen, so lange er oder sie in dieser traurigen Existenz lebten. Da er sie tiefen Augenblick verlassen konnte, überließ er ganz dem Anwalt, die Angelegenheiten von seinem Onkels Hinterlassenschaft, und als dieser einen zahlungsfähigen Käufer vorgefunden, wählte Paul in den Verkauf. Das Landgut der Tante war bereits schon sein und seiner Frau Wissen von Schmidt verkauft worden, wahrhaftig um sich aus einer augenblicklichen Verlegenheit zu erretten. So wartete denn Doctor Sommer die Kunde, er brachte sie nach London, den Rath anderer Aerzte über ihren Zustand zu erfahren. Sie wurde ruhiger, ihr Schlaf und Appetit wurde besser und ihr körperliches Befinden ließ sich zu wünschen übrig; aber was der bellagenden Vertheilung besuchter hatte, das trat ein, sie fiel in dumpfe Ruhe, in einen Zustand geistiger Trägheit. Sie blieb gegen Alles gleichgültig, nur die dunklen Augen unter den lang in der Höhe fallenden Lidern überdeckten jede Bewegung ihres Mannes, und verließ er nur seinen Blick einen Augenblick, so flammerten ihre Hände schon fest an seinem Arm. Sommers kräftige Gesundheit, die jeder Last und Anstrengung gewachsen war, drohte diesem Mißgeschick der Unthätigkeit zu unterliegen. Die Aerzte, die einzigen Menschen, die er noch sah, riefen ihm ganz ernstlich, andere Maßregeln zu treffen, und die beispiellose Müde und Nachlässigkeit der Kranken gegenüber bei Seite zu legen. Er schüttelte nur traurig den Kopf und sagte: „Sie hat nur mich auf der Welt.“

Einmal Tages, als der Winterabend sich langsam in das hohe elegante Zimmer senkte, in welchem sie auf einem Ruhebett seit Stunden lag, erhob sie sich plötzlich und stand neben ihrem Mann, der an seinem Schreibtische lag. „Schreibe nicht weiter“, sagte sie mit dem alten lieben Ton in der weichen Stimme, riefte sich auf seine Schulter und strich ihm sanft und schmeichelnd mit den Ringfingern das Haar aus der Stirne. „Wir haben so viel zusammen zu reden. Du weißt ja, wir haben uns so lange nicht gesprochen.“ Sie zog ihn nach dem Ruhebett und setzte sich auf seine Knie und drückte sich warm und innig an seine Brust. „Wie wohl das thut, wie warm und sicher ich hier ruhe.“ Sommer drückte sie fest und innig an sein Herz und sie blieb einige Minuten ganz regungslos. Er glaubte den Himmel zu sich heruntersteigen zu fühlen, seit ihres Vaters Tode, seit 10 Monaten war es das erste Mal, daß sie wieder that und sprach wie sonst. „Dann als ich Nacht beim Mondlicht in das Zimmer kam, wo du so sanft schliefst, da wünschte ich der Mond-

losigkeit vorwärts und ich sagte: „Ich hätte es schon an meinem Aussehen merken müssen, daß er keine Frau ganz unbeschreiblich geliebt hat.“

Der alten Tante Lieblingswunsch sollte nicht ganz unerfüllt bleiben, das war bei dem Tode beschlossen, sobald ihm der geliebteste Frau Schreiben zu Gesicht gekommen. Durch die jährliche Verbindung der Jungfer Apollonia, die ihm regelmäßig seit Jahren nicht mehr auf dem Waldorfer Hofe wohnte, sondern in Waldorf lebte. Der letzte Brief, den Jungfer Apollonia hatte schreiben lassen, enthielt die Nachricht von des Onkels Tode, und am Schluß war bemerkt, daß der Waldorfer Hof wieder im folgenden Jahre seinen Pächter wechselte. Doctor Sommer dachte, daß die der geeignete Zeitpunkt sei, die Wünsche seiner Tante nachzukommen, dessen Erfüllung er für eine heilige Pflicht hielt. Er freilich für seine Person konnte keine Geburthsstätte, die er noch immer liebte und die so schön und so herrlich in seiner Erinnerung lebte, nicht bekommen, aber er durfte als Pächter, als Eigentümer vielleicht, wenn es sich bemerksamen ließ, manchmal in dem stillen weißen Hause am kleinen See ausruhen. Er konnte einen Verwalter bestimmen, den tüchtigsten aller Hausknechte, Jungfer Apollonia an die Hofe setzen. Das ließ sich ausführen, und wenn dann das Hof wieder in der nächsten Todt-Weide geworden war, dann mochte das Abendth, das sich im stillen See spiegelte, die letzte Stunde eines Daines friedlich beschauen, das so reich, so voll glänzende Wünsche im herrlichen Sonnenlichte begonnen.

Die drei Schritte gehen, und sich mit dem Rentmeister des Grafen von Erlen in Korrespondenz gesetzt, als er ein Schreiben erhielt, das ihn sonderbar berührte und den Abend in dem Pfarrgarten wieder lebhaft in seine Erinnerung rief. Folgendes schrieb ihm die Gräfin von Erlen: „Gestörter Doctor!“

Es hat wohl Niemand den Verlauf der glücklichen Kuren, die Sie vollendet, mit mehr Interesse verfolgt, wie der Graf und ich. Täglich schäpfen wir neue Hoffnung, daß das Verfahren, welches Sie bei Ihren Kranken anwenden, auch dem Grafen zu Gute kommen möge, damit ihm wenigstens einigermaßen der Gebrauch seiner Glieder wieder gegeben werde. Mein Gemuth war nicht dazu zu bewegen, sich in Berlin der Behandlung des berühmten englischen Arztes zu unterwerfen; urtheilen Sie nun selbst, wie beständig ich mich fühlen mußte, in der Person des englischen Arztes Sommer und dem deutschen Doctor Sommer und dieser Person zu entscheiden. Wir leben der festen Ueberzeugung, daß ein alter Bekannter nun uns nicht verlassen bewegen lassen wird, an Ort und Stelle den Verenden zu besuchen. Vielleicht dürfte das Hofgut von Waldorf der Vermittelung sein und Sie unsere Wünsche und Bitten geneigt machen. Was würde der Graf nicht dem Arzte gewähren, welcher, der früheren Beziehungen eingedenk, ein warmes Interesse dem ehemaligen Studienossen bewahrt hat! Dürfen wir auf Ihren Besuch rechnen?“

Paul wunderte sich darüber, daß das Schreiben der jungen Gräfin, welches kurz genug abgelesen war, ihm nicht ganz unbeschäftigt ließ. Sie war ja doch fast nur ein Weib seiner Imagination gewesen, er hatte nichts von ihr gefaselt, wie ihre schönen Augen. Alles, was er durch sie geschäft und gemerret, war nur eine jugendliche Schwärmerei gewesen, von der er sich nicht mehr zu erinnern mochte. Auch als er ihren Brief kurz beantwortete, daß er selbst nach dem Schloße kommen werde, so jedoch, ob dem Herrn Grafen einige Linderung zu verschaffen sei, da schloß er, wie ganz fremd ihm das ehemalige Frauenlein von Waldorf geworden war. Die Gelegenheiten zum Hofe waren erwünscht, es war besser, daß er den Zustand des Hofes prüfte, die er im padichte oder kaufte. Wenn er dem Grafen vielleicht nützlich sein konnte, durfte er hoffen, das alte Gut, das Jahrhundertlang lang vom Vater auf den Sohn in seiner Mutter Familie gekommen war, nach seiner Tante Willen käuflich zu erwerben.

Er machte sich für eine Woche frei und langte nach einer Tagereise in dem Städtchen an, das ihm vor Jahren so lieb und theuer gewesen war. Es hatte sich nichts darin geändert, die niedrigen Häuser waren nicht dieselben, nur die Reihungen waren nicht sehen geblieben; fremde Gestalten schauten aus den Fenstern, aber gealterte wohlbekannte Personen begegneten ihm in der Straße, als er von dem Bahnhof dem Hofhaus zukehrte. Ihn kannte niemand mehr, er und sein Onkel waren längst verstorben. Am Hofhof war nicht mehr die alte Wirthin, ein junger Wirth kam ihm entgegen. Nur ein alter Bekannter fürzte in das Gastzimmer und bereitete weit seine Krone aus, als er ihn sah. „Hergensfreund, komm an meine Brust!“ rief ein sonderbar aussehendes Individuum und trat mit überströmenden Augen auf den Doctor zu, dessen Freude weniger auffallend zu Tage kam. „Du bist's, Horimann!“ sagte Sommer, wenig angenehm berührt durch die heruntergelommene Erscheinung seines ehemaligen Gesellschafters.

„Nun, wie mich das freut, daß etwas Ordentliches aus dir geworden ist, Paul, sehr jener fort.“ Den Grund habe ich geglet, darauf bin ich heute noch stolz. „Wo rahe Kräfte fimmles waltten, da kann sich kein Gebild gestalten.“ und Du warst eine rote Kraft, Hergensfreund, die sich entwidelt und zum Gefert hat. Nun aber die beste Pflicht, Herr Wirth, da der verlorene Sohn wieder gefunden ist.“

(Fortsetzung folgt.)

Durch die Blume. Gottlieb (als ihm die Rindfleischgäße zu lange blieben): Frau, wo ist deine Frau, die Deine Feinden beim Gehen wohnt.

Aus Iowa

Creston, Ia.—Vor Umbedröhter Wade hat die Garraule Trust Co. von New York im Namen der Aktienhaber das Geschäft gestellt, die Lee Light & Power Co. in Clarinda unter die Kontrolle eines Receivers zu stellen. Der Richter hat der Lee Light and Power Co. 15 Tage Zeit gegeben, ihre Antwort einzuliefern. Es kommt jetzt auf die Gesellschaft an, welche Gründe sie angeben kann zur Abweisung des Befehles.

Grismold. — Sergeant Eddie Rupp, der mehrere Jahre in der Ber. Staaten Armee diente und auch auf dem Somali Inseln in Diensten stand, ist in Grismold angekommen. Der junge Mann war sehr von dem wermes Klima gebräunt, doch bei besser Gesundheit.

Atlantic. —Auf der Farm südlich von Atlantic, die von Jesse N. Miller benannt wird, brach in dem großen Stall Feuer aus, wobei ein Dutzend Pferde und eine Anzahl Rindvieh ihren Tod fanden. Der Verlust wird auf \$5000 veranschlagt. Das Feuer brach nachts um 11 Uhr, als die Familie schon zur Ruhe gegangen war, aus und ehe Hilfe herbei kam, stand der Stall in hellen Flammen. Von den Farmgeräten und Maschinen konnte nichts gerettet werden, als ein Traktor und ein Automobil. Eine große Quantität Hau und Getreide wurde dem Feuer ebenfalls zum Opfer.

Atlantic. —50 Farmer von Bear Township haben am Donnerstag einen Farmers Union organisiert. Die Organisation hat den Zweck, bessere Einkünfte in Waren und im Verkauf ihrer Farmprodukte anzugreifen. D. C. Wilson von Mt. Pleasant, Präsident der Farmers Cooperative Union von Henry County hielt eine Ansprache über die Aufgabe der Organisation in seinem County.

William Sternberg Deutscher Advokat. Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude. Tel. Douglas 862. Omaha, Nebr.

Klassifizierte Anzeigen

Verlangt — Weiblich. Die Familie des Herausgebers der Omaha Tribune sucht ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hoher Lohn und gutes Heim für die rechte Person. Man telephoniere Douglas 4338 oder schreibe an Omaha Tribune, 1307 Howard Straße, Omaha, Nebr.

Stellungsgesuch — Männlich. Deutscher, 30 Jahre alt, erflaffen Farmerarbeiter, sucht Stellung sofort. Guter Lohn verlangt. Man sende Angebote unter Box 32, Omaha Tribune, Henry Meyer.

Verlangt — Männlich. Ein guter Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Guter Lohn. Box 7, Tribune. 4-18-19.

Mann in mittleren Jahren als Vertreter, um ein vollständiges Lager von Waren an Konsumanten zu verkaufen; Reisen, Kataloge u. Anweisungen frei. Müßig, Kataloge haben und gute Empfehlungen; \$40 bis \$90 wöchentlich; Erfahrung nicht notwendig. Schreibt oder predigt vor. Verkaufs Manager, Ryan Co., 1102-4-6 Garnet Str. 4-14-19.

Ein Mann in jedem County als erflaffen Vertreter, um ein vollständiges Lager von Waren an Konsumanten zu verkaufen; Reisen, Kataloge u. Anweisungen frei. Müßig, Kataloge haben und gute Empfehlungen; \$40 bis \$90 wöchentlich; Erfahrung nicht notwendig. Schreibt oder predigt vor. Verkaufs Manager, Ryan Co., 1102-4-6 Garnet Str. 4-14-19.

Verlangt — Männlich. Ein guter Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Guter Lohn. Box 7, Tribune. 4-18-19.

Verlangt — Männlich. Ein Mann in jedem County als erflaffen Vertreter, um ein vollständiges Lager von Waren an Konsumanten zu verkaufen; Reisen, Kataloge u. Anweisungen frei. Müßig, Kataloge haben und gute Empfehlungen; \$40 bis \$90 wöchentlich; Erfahrung nicht notwendig. Schreibt oder predigt vor. Verkaufs Manager, Ryan Co., 1102-4-6 Garnet Str. 4-14-19.

Zu verkaufen. Vargain! 5-Zimmer trifft modern neues Wohnhaus, beste Lage, an gepflasterter Straße, 10 Minuten Distanz zu geben von Stadt. Preis \$2,600.—2219 So. 16. Str. Weichler Leis & Son, 2215 So. 16. Str. Telephone Douglas 3555 4-16-19.

Monumente und Marksteine. Erstklassige Monumente u. Marksteine. A. Braffe & Co., 4316 Süd 13. Straße Tel. South 2670. 4-

Roth und Logis. Das preiswürdigste Essen bei Peter Meyer. Deutsche Küche. 1509 Dodge Straße, 2. Stock. 4-

Wid bringende Trainings bei Prodegarde, 16. und Douglas Str.

Möbel-Reparatur. Omaha Furniture Repair Works; 2965 Jarnam St. Telephone Dornney 1062. Adolph Kraus, Besitzer.

Elektrisches. Gebrauchte elektrische Motoren. Tel. Douglas 2019. De Eron & Gray, 116 Süd 13. Str.

Advokaten. J. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundhafte gerichtlich. Zimmer 1418 First National Bank Building.